

In der Nordstadt

Bauland auf Mutpol-Areal ist begehrt

TUTTlingen - Auf dem ehemaligen Mutpol-Areal in der Nordstadt entsteht ein zwei Hektar großes Baugebiet (wir berichteten). Mitte Mai soll die Erschließung abgeschlossen sein, zwei Drittel der Grundstücke sind bereits reserviert. Auf neun Grundstücken will die Sparkassen-Tochter LBS-Immobilien Neuland betreten: mit dem preisgekrönten „Systemhaus“.

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Krauss

Die Kanalisation ist fertig, die Grundstücke fast alle vermessen, in diesen Tagen kommt der Randstein, danach der Straßenbelag: Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet sind derzeit in vollem Gange. Danach kann es mit den Verkäufen losgehen: „Das wird Mitte bis Ende April sein“, rechnet Mutpol-Verwaltungsleiter Roland Klarmert, der sich um die Vermarktung und den Verkauf der Fläche kümmert. Zwei Drittel der insgesamt 32 Grundstücke seien bereits reserviert. Klarmert: „Wir rechnen damit, dass die meisten Interessenten auch bei der Stange bleiben.“

Bauland in der Nordstadt: schon deswegen ein begehrtes Gut, da es in Tuttlingen wenig davon gebe, meint Klarmert. Zuversichtlich ist er hinsichtlich der noch freien Grundstücke. „Ich rechne damit, dass sich weitere Interessenten einstellen werden.“ Durch einen neuen Zugang zur Ringzughaltestelle in der Dr.-Karl-Storz-Straße soll die Attraktivität des künftigen Wohngebiets zudem gesteigert werden.

Neuland betritt die LBS – zumindest in Tuttlingen. Auf einer Fläche von drei Hektar sollen neun so genannte Systemhäuser entstehen, die im Jahr 2002 mit dem „Immobilien-Award“ ausgezeichnet wurden. Das Besondere daran: „Aus wenig Platz viel Wohnfläche herauszuholen“, wie Stefan Keck von der Beratungsstelle Tuttlingen der Landesbausparkasse erklärt. Nach einem Bausteinprinzip sollen die Bewohner selbst entscheiden können, wie sie ihr Haus gestalten wollen – beispielsweise, wie die Wände eingezogen werden, oder ob sie statt



So sollen die preisgekrönten Systemhäuser der Sparkassen-Tochter LBS-Immobilien im neuen Baugebiet in der Nordstadt einmal aussehen. Ab Sommer kann dort ein Musterhaus besichtigt werden.

einer großen Dachterrasse lieber ein weiteres Zimmer wünschen. Der Hintergedanke: Um einiges günstiger soll der Kauf eines solchen Hauses samt Grundstück sein, wie Keck erklärt (siehe: Auf einen Blick). „So kommt das Systemhaus zum Beispiel für Familien in Frage, denen das ‚konventionelle‘ Bauen zu teuer ist.“

Hemmschwellen abbauen

Eigentlich wurde dieser Haustyp für Ballungszentren konzipiert. Genau an diesem Punkt könnte auch das Problem der Tuttlinger Häuser liegen: „Die Gefahr besteht, dass die Tuttlinger lieber etwas mehr drauflegen und stattdessen konventionell bauen wollen“, meint Keck. Um Hemmschwellen abzubauen und das Ganze anschaulicher zu machen, wird in den nächsten Monaten ein Musterhaus gebaut. Voraussichtlich ab Sommer kann es be-

sichtigt werden. Für Mutpol dient der großflächige Grundstücksverkauf vor allem der Finanzierung der jüngst abgeschlossenen Bau- und Sanierungsarbeiten. Neben neuen Schulgebäuden wurde ein modernes Kommunikationszentrum eingeweiht. Gesamtkosten: knapp neun Millionen Euro. Zwei Millionen Euro brachte der Verkauf von 50 000 Quadratmetern Land an die Stadt ein, zudem flossen Zuschüsse.

Dass Mutpol seine Fläche nicht mehr benötigt, liegt daran, dass sich die Aufgaben verschoben haben. „Zu Zeiten des Kinder- und Jugenddorfs waren hier noch 120 Kinder stationär untergebracht“, erklärt Gesamtleiter Dieter Kießling, „heute sind es noch 20“. So bietet Mutpol den Großteil seiner Hilfen heute ambulant an und hat ein dichtes Netz an Einrichtungen und Anlaufstellen in der ganzen Region geschaffen.

Kreis Tuttlingen

Mutpol-Bauland ist begehrt

TUTTlingen - Auf dem ehemaligen Mutpol-Areal in der Nordstadt entsteht ein zwei Hektar großes Baugebiet. Mitte Mai soll die Erschließung abgeschlossen sein, zwei Drittel der Grundstücke sind bereits reserviert. Auf neun Grundstücken will die Sparkassen-Tochter LBS-Immobilien Neuland betreten: mit dem preisgekrönten „Systemhaus“. Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet sind derzeit in vollem Gange. Im April kann es dann mit den Verkäufen losgehen. TUTTLINGEN

Auf einen Blick

Quadratmeter kostet 178 Euro

178 Euro kostet der Quadratmeter vollerschlossenes Bauland im neuen Baugebiet – die Grundstücke sind dabei zwischen 300 und 650 Quadratmeter groß. Die neun Grundstücke, auf denen die LBS-Systemhäuser gebaut werden sollen, sind 280 bis 435 Quadratmeter groß und kosten zwischen 59 500 und 77 500 Euro. Hinzu kommen 227 000 Euro für ein schlüsselfertiges Haus mit 110 Quadratmeter Wohnfläche oder 240 000 Euro für eines mit 130 Quadratmeter. Im Preis inbegriffen sind unter anderem die Unterkellerung, Maler- und Fliesenlegerarbeiten, Carport und Außenanlagen.